

## Dario Zenker

Die Stücke von Dario Zenker wachsen mit jedem Anhören über sich hinaus. Eine Acht-Minuten-Nummer mutiert zum riesigen Klangerlebnis. Auf der "Whatever EP", in Tracks wie "Konstress" oder "Dude Bond 334 Rmx" gibt es immer wieder Neuentdeckungen: Klänge wie aus der Tiefsee gefischt oder im hintersten Winkel des Universums aufgespürt. Sound-Eruptionen, komplex gemischt mit sich verwandelnden Beats – eine schicke, eine mutige Kombination. Hier geht jemand konsequent seinen musikalischen Weg in der Clubszene. Die Klänge erzeugt er per Sound-Design am Synthesizer. Er sagt: "Ich liebe es reduziert und düster. Ich mag auch nur unterschwellige Melodien. Alles, was offensichtlich oder plakativ ist, vermeide ich. Ich finde es schön, wenn man meine Stücke öfters anhören kann und immer wieder überrascht wird."

Wenn Zenker über seine Musik spricht, benutzt er den Genre-Begriff Techno und verhilft ihm so zu einem Comeback – zu einer Zeit, in der andere Stile wie Elektroclash, Nordische Disko, Lindstrom und Cosmic en vogue sind. Mit Techno fing für Zenker alles an, als er 18 Jahre alt war und zum ersten Mal im Münchner Mutterschiff des Techno auflegte, im Ultraschall. Zenker hatte dem Betreiber des Clubs, Peter Wacha alias DJ Upstart, eine Mix-CD von sich gegeben und kam so an seinen Job.

Inzwischen arbeitet Zenker jeden Tag der Woche an seinem Live-Set, als DJ in Clubs wie Rote Sonne und Harry Klein und als Produzent. Damit hat er sein Berufsziel erreicht: "immer nur Musik zu machen". Am 1. März, wenn er seinen Geburtstag im Harry Klein hinterm DJ-Pult feiert, kann er mit 23 Jahren auf die jüngsten Erfolge zurückschauen: sein eigenes Label "Hometown Music", das ihm sein Vater übergab, der dort Dub-Bands wie I-Shen Rockers aufnahm, ein imposanter Auftritt bei den "Bavarian Open" im vergangenen Jahr, internationale Kooperationen mit Plattenfirmen wie Balkon, Num Records, Esperanza, Soma und Stock5. Nach der Feier wird er ins Flugzeug nach Buenos Aires steigen, um bei der South American Music Conference aufzulegen. In Argentinien ist Zenker schon bekannter als in seiner Heimatstadt, außerdem veröffentlicht er argentinische Künstler wie Leonel Castillo. "Ich bin großer Fan der argentinischen Musikszene, nirgendwo klingt Clubmusik zur Zeit so irre frisch", sagt er. (Frisches von ihm gibt es im Internet zu hören unter [www.myspace.com/dariozenker](http://www.myspace.com/dariozenker) und [www.myspace.com/hometowntech](http://www.myspace.com/hometowntech). Dario Zenker live: am 1. März im Harry Klein, 23 Uhr, Friedenstraße 10.) BIRGIT ACKERMANN

Liebt es reduziert und düster: Dario Zenker.  
Foto: oh